Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 1

Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

24. Jahrgang 2. Quartal 2013

122

Besuch der Dampflok 03 1010 in Bremerhaven

Bericht ab Seite 3 im Heft



Besuch der Schnellzugdampflok 03 1010 in Bremerhaven
Foto: Klaus-Jürgen Zarbel

Gemüsehof Olendiek
Ihr Fachgeschäft für Vitamine
Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317
„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus
Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung
Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa
Nordholz Cuxhaven
Spieka-Altendeich
A 27 über Spieka
Cappel-Neufeld
Gemüsehof Olendiek
Strände
Spieka
Dorum
www.eww-wfb.de
Elbe-Weser Werkstätten
Gemeinnützige GmbH
EWW
© baumann.grafik-design

Wellness für Sie und Ihn...
AquaVitales
Moor-Therme
Bad Bederkesa
...Erholen
...Entspannen
...Wohlfühlen
Jeden Dienstag Damensauna 10-22 Uhr
www.moor-therme.de
Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Telefon 0 47 45 / 94 33 - 0

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 3

Liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!

Endlich ist es Sommer! Die meisten Bundesländer haben jetzt Sommerferien und wir hoffen, dass dadurch unsere Besucherzahlen steigen. Wir waren in den letzten Wochen nicht untätig. Unser Fahrtag Mitte Mai hatten wir unter das Motto „Angrillen" gestellt. Leider war das Wetter nicht nach grillen und so waren die Fahrgastzahlen nur mäßig.
An einem Samstag haben wir unsere drei Güterwagen an der Ladestraße aufgeräumt. Langsam gewinnen wir einen Überblick über unsere gesammelten Werke.
Endlich wurden die Langsamfahrstelle bei Bederkesa und das Ausweichgleis in Langen gestopft. Jetzt können wir wieder auf der gesamten Strecke mit 40 km/h fahren. Ein voller Terminkalender, Probleme mit der Stopfmaschine und der lange Winter sorgten immer wieder für Verzögerung.
Mitte Juni war dann unser Fahrtag mit dem Modelleisenbahnmarkt. Hier war der Zuspruch sehr gut. Solche Tage wünschen wir uns mehr. Aber auch der Fahrtag Ende Juni verspricht sehr gut zu werden. Wir werden später darüber berichten.

Ihr ***Rolf Thien,*** Vorsitzender

Dampflokbesuch in Bremerhaven

Am 8. 6. 2013 war seit längerer Zeit wieder einmal eine Dampflok zu Besuch in der Seestadt Bremerhaven. Anlässlich einer Sonderfahrt von Göttingen war die Schnellzuglok 03 1010 mit der Eilzugwagen-Garnitur des Vereins Dampflok-Gemeinschaft 41 096, zu der mittlerweile auch unser ehemaliger AByse 617 (genannt „Vienenburger") gehört, an der Nordseeküste zu Gast.
Die Reko-Lok der ehemaligen DR (Hersteller Borsig, Berlin / 1940) gehört heute dem DB-Museum, ist aber als Leihgabe an den „Förderverein Schnellzugdampflok 03 1010 e.V." abgegeben worden. Früher wurde die Maschine unter anderem bei der VES-M (Versuchs- und Entwicklungsstelle Maschinenwirtschaft) der DR in Halle eingesetzt. Heutiges Heimat-Bw (oder wie es bei der DBAG nun heißt „Heimat-Betriebshof") ist Halle P.
Veranstalter der Fahrt war die Arbeitsgemeinschaft Nostalgiezugreisen aus Bottrop in Zusammenarbeit mit der DG 41 096 aus Klein Mahner (bei Salzgitter). Die Fahrgäste hatten in Bremerhaven die Gelegenheit,

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 4



Kontrolle des Fahrwerks in Bremerhaven-Hbf (Foto: Klaus-Jürgen Zarbel)

nach Helgoland weiter zu reisen oder aber die Museenlandschaft in den Havenwelten zu begutachten.

Schon zu Beginn des Jahres hatten die Veranstalter den Kontakt mit der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. gesucht, da im Tageslauf genügend Zeit für eine Dampfzugsonderfahrt auf der Strecke nach Bad Bederkesa und zurück zur Verfügung stand. So wurde bereits besprochen, nach der obligatorischen Runde durch den Kaiserhafen zum Drehen der Lok (eine funktionsfähige Drehscheibe ist in Bremerhaven nicht mehr vorhanden) um ca 11.00 Uhr Richtung Beers zu starten. Die Rückfahrt sollte gegen 18.00 Uhr ab Bad Bederkesa gehen, um nach dem Fahrgastwechsel in Bremerhaven Hbf um ca. 19.00 Uhr die Heimreise Richtung Göttingen



Die Anschriften am Führerhaus der Lok (Foto: Klaus-Jürgen Zarbel)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 5

anzutreten. Für unseren Verein wäre diese Veranstaltung sicher ein schönes Ereignis und eine gute Werbung gewesen.
Leider kam es mal wieder anders. Wie sich herausstellte, ist die Baureihe 03 für unsere Museumsbahnstrecke zu schwer. Zulässig ist bei uns eine Meterlast (Gewicht von Lok + Tender incl. Vorräte / Länge über Puffer) von 6,4 t/m. Die Meterlast der Lok 03 1010 wird mit 7,4 t/m angegeben. Die Überschreitung von 1 t/m ließ auch eine Ausnahmegenehmigung nicht zu, da eine Gefahr für die Brücken und Durchlässe auf der Strecke bestand. So kam die Dampflokfahrt nach Bederkesa leider nicht zu Stande und die Lok musste in Bremerhaven restauriert und abgestellt werden. **gw**

Neues aus dem Fahrzeugbereich

Wie bereits im letzten Heft der „Mitteilungen" im Bericht über die Mitgliederversammlung erwähnt, ist unserem Verein beim Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt Langen, Herrn Krüger, dringend angeraten, seine Bestände an nicht mehr benötigten Objekten, seien es nun kleinere Stücke wie z. B. alte Motoren aber auch nicht mehr aufzuarbeitende Fahrzeuge zu verschrotten und somit zu Geld zu machen.
Im März wurden daher in einer Wochenendaktion die beiden MAN-Triebwagen VT 4 und VT 5 von Mitgliedern des „Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn" (VVM), die unter anderem das Eisenbahnmuseum in Aumühle betreiben, sowie der „Freunde der histo-



Die Kollegen vom VVM bei der Arbeit. Am Triebwagen wurde bereits angeschrieben, was bei der Zerlegung noch geborgen werden soll. (alle Fotos: Günter Waßmann)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 6

rischen Hamburger Hafeneisenbahn“ ausgeschlachtet. Der VVM unterhält einen MAN-Triebwagen, der früher bei der Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN) zu Hause war; die Hafenbahner besitzen einen Bereisungstriebwagen der Hamburger Hafenbahn.
Das Team vom VVM sicherte sich u. a. alle acht Falttüren, diverse Fensterscheiben (vor allem die wertvollen, gebogenen Frontscheiben), die Führerpulte, die Leibstühle aus den Toilettenräumen, verschiedene Teile der maschinellen Ausrüstung (z. B. einen Motor, ein Getriebe, Tank) usw. Die Hafenbahnfreunde hatten Interesse an der Innenraumbeleuchtung sowie an einem Teil der Frontschürze. Für unsere Museumsbahn wurden die Lautsprecher, verschiedene Holzleisten und anderes Kleinmaterial geborgen. Die acht Puffer wurden von der EVB übernommen.
Nach dem Ausschlachten der Triebwagen wurden durch unsere Bürgerarbeiter alle nicht metallischen Teile (Sitze, Dach- und Wandverkleidung, Fußboden) entfernt. Anschließend wurden die Fahrzeuge mit Hilfe eines Schrotthändlers zerlegt.
Ebenfalls zerlegt wurde in der Zwischenzeit der marode ehemalige Gepäckwagen (BOE 916) der Bremervörder-Osterholzer-Eisenbahn.
In der nächsten Zeit ist die Zerlegung des ebenfalls in einem schlechten Zustand befindlichen Abteilwagens (ehemals Lehrstellwerk Bremen) sowie der V 36 der Buxtehude-Harsefelder-Eisenbahn (BHE 276), die sich wie die Triebwagen als unverkäuflich herausgestellt hat. Die Schrotterlöse werden hoffentlich einen guten Erlös in unsere Kasse bringen. Die V 36 134 soll für eine eventuell spätere Aufarbeitung erhalten bleiben und zwischenzeitlich als Denkmal in der Nähe des Bahnhofsgebäudes aufgestellt werden.
Weiterhin muss in der Zukunft die in den Fahrzeugen, die als Lager an der Ladestrasse stehen, begonnene Aufräumaktion fortgeführt werden. Das Hauptaugenmerk muss aber in der Aufarbeitung des dritten Umbauwagens liegen, der in der Hauptsaison dringend benötigt wird.
Im März dieses Jahres weilte V 65 02 zu Fristarbeiten in der Werkstatt der EVB in Bremervörde. Hier standen Überprüfungen der Zugsicherungseinrichtung PZB 90 und des digitalen Zugfunks sowie eine Bremsrevision (BR 1) und eine Messung der Radreifenmaße an. Zusammen mit der Lok wurden auch der Fahrradwagen (Glmms 61) und der Niederbordwagen (Ks) zur fälligen Hauptuntersuchung nach Bremervörde überführt. Die Waggons waren zuvor in unserer Werkstatt mit eigenem Personal auf die HU vorbereitet worden.

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 7

Am 25. und 26. Juni 2013 nahm unsere V 65 unter der Obhut unseres EBL für den Fahrzeugbereich, Harald Uhle, an einem Treffen von MaK-Stangendieselloks (MaK ➔ Maschinenbau Kiel) anlässlich des Bahnhofsfestes in Pr. Oldendorf an der ehemaligen Wittlager Kreisbahn (Bohmte–Holzhausen-Heddinghausen) teil.
Folgende MaK-Lokomotiven fuhren mit verschiedenen Zuggarnituren auf der Strecke zwischen Bohmte und Pr. Oldendorf:

Loknummer	Eigentümer	Typ	Bauart	Baujahr	Leistung
V 65 02	Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa	650 D	D-dh	1962	650 PS
V 41	Kleinbahn Leeste	400 C	C-dh	1955	400 PS
DL 2	Museumeisenbahn Minden	240 C	C-dh	1958	240 PS

Neben den oben genannten Dieselloks nahmen noch folgende Triebfahrzeuge an der Veranstaltung teil:

- Dampflok 2 der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (Typ Krupp „Hannibal" / 1955)
- Triebwagen T 121 der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (WUMAG / 1940)
- Triebwagen T 1 der Museumseisenbahn Minden (Waggonfabrik Wismar / 1933)

Pünktlich zum Fahrtag am 02.06.2013 wurde V 65 02 wieder im Heimat-Bw abgeliefert. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die beiden Waggons aus Bremervörde wieder nach Bad Bederkesa überführt. **gw**



Zum Ausschlachten wurden die MAN-Triebwagen unter das Dach der Abstellhalle rangiert.

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 8

Bahnhofsfest in Preußisch Oldendorf auf der WKB



V 6502 und DL 2 im Bahnhof Preußisch Oldendorf. (Foto. Bärbel Rasch)



Der Sonderzug nach Bad Essen bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Preußisch Oldendorf. (Foto: Bärbel Rasch)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 9

Bilder vom MAK-Treffen in Pr. Oldendorf



V 65 02 mit Waggons der Museumseisenbahn Minden kurz vor Bad Essen (Bildautor: Andreas Voß)



V 65 02 auf der Wittlager Kreisbahn in der Ortsdurchfahrt Dahlinghausen (Bildautor: Andreas Voß)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 10

FBG Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH
Bremerhaven Meer erleben.

›Vielfalt erleben und entdecken‹

Atlanticum | Seefischkochstudio | Kunst und Kultur



Forum FISCHBAHNHOF
Informations- und Veranstaltungszentrum der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

café & shop | fische | theater | schaukochen



Am Schaufenster 6 | 27572 Bremerhaven | www.forum-fischbahnhof.de
Tel.: 0471/93233-0 | Fax: 0471/93233-15 | mail@forum-fischbahnhof.de

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 11

Wenn einer eine Reise tut . . .
Fahrt zur VDMT-Tagung in Wandlitz

Am Freitag, den 15. 3. 2013 um die Mittagszeit machte ich mich auf den Weg zum Bremerhavener Hbf, stand doch an diesem Wochenende die Frühjahrstagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen auf dem Programm. Wie meistens bei solchen Reisen mit der Eisenbahn fand ich mich schon frühzeitig auf dem Bahnhof ein. Ein Besuch in der Bahnhofsbuchhandlung muss dabei immer sein: Reiselektüre (Fachlektüre aus dem Bahnbereich) besorgen. Meine Wahl fiel diesmal auf das Heft „Militärtransporte auf der Schiene" Band 3 (NVA und Sowjetische Streitkräfte in der DDR) aus dem Verlag des Eisenbahn-Journals.

Dann rauf auf den Bahnsteig, um den Zugverkehr zu beobachten. Zeit war ja noch genug; die Abfahrt des RE stand für 12.28 Uhr auf dem Fahrplan. Mehrere Güterzüge in Richtung Bremen rollten vorbei. Ein leerer Autozug fiel mir auf: Die Zuglok trug eine auffällige blau-gelbe Lackierung. Ich komme später darauf zurück.

Der RE Richtung Bremen – Osnabrück war wie fast immer gut besetzt, aber in der 1. Klasse gibt es ja genügend Platz. Dort traf ich wie verabredet auf unseren Vereinsvorsitzenden Rolf Thien, der bereits in Bremerhaven-Lehe eingestiegen war. Fast pünktlich ging es dann los in Richtung Bremen. Es sollte sich im Laufe der Reise noch ändern. Auf der Strecke waren die wenigen noch vorhandenen Ausweich- bzw. Überholgleise durch Güterzüge besetzt.



Lok ,,Ampflwang'' in der Werkstatt der Berliner Eisenbahnfreunde in Basdorf (Foto: Günter Waßmann)

Züge standen z. B. in Bremerhaven-Wulsdorf, Stubben und Osterholz-Scharmbeck. Nachdem bereits die „üblichen" Verspätungen durch verspätete Abfahrt in Bremerhaven und durch Langsamfahrstellen eingefahren wurden, verlangsamte der RE nach der Durchfahrt von Bremen-Burg plötzlich seine Fahrt. Durchsage des Zugchefs: „Auf Grund eines vor uns fahrenden langsameren Zuges werden wir Bremen Hbf mit ca. zwölf Minuten Verspätung erreichen". Zwölf Minuten – das könnte mit dem Umstieg in den RE nach Hannover eng werden, zumal wir ja noch von Gleis 7 nach Gleis 2 laufen mussten. So gerade noch rechtzeitig wurde der Zug erreicht. Im Zug trafen wir dann auf Torben Kluwe von den Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunden e.V., der auf demselben Weg war wie wir. Später in Verden kam noch Dierck Mahncke vom Verein „Verdener Kleinbahnexpress" dazu, die Museumsbahnbetrieb auf der Strecke Verden – Stemmen betreiben. Bei der Durchfahrt von Bremen-Sebaldsbrück sah ich den Autozug mit der blau-gelben Lok wieder, der auf einem Ausweichgleis in Höhe des Mercedes-Werks stand. Ich komme später darauf zurück.
Auf den mobilen Bordservice im RE konnten wir im Vertrauen auf den Service am Platz im IC nach Berlin dankend verzichten. Ein schöner Pott Kaffee in einem Porzellanbecher war uns doch lieber als ein Kaffee aus



V 200 und VT 95 im Deutschen Technikmusuem (Foto: Rolf Thien)

dem Pappbecher. Auch auf der Fahrt nach Hannover blieben Verspätungen nicht aus, u. a. stand eine Überholung durch einen umgeleiteten ICE (auf Grund von Bauarbeiten auf der Strecke Hamburg – Hannover verkehren die Züge über Rotenburg (Wümme) und Verden in Nienburg auf dem Programm. Aber in Hannover Hbf hatten wir fast eine halbe Stunde Umsteigezeit. Gegen 14.45 Uhr erreichten wir dann Hannover Hbf. Als wir auf dem richtigen Bahnsteig ankamen, fiel unser Blick gleich auf die elektronische Anzeigetafel: Der von uns ausgewählte IC von Köln über Berlin nach Heringsdorf (auf Usedom) wurde mit ca. 20 Minuten Verspätung angekündigt. Dafür hätten wir noch den IC von 14.04 Uhr erreichen können, der noch am Bahnsteig stand. Auf Grund der Zugbindung war aber eine Benutzung ausgeschlossen. In der Folgezeit fuhren in kurzen Abständen IC und ICE in Richtung Berlin ab, nur von unserem Zug war weit und breit nichts zu sehen. Auch die 20 Minuten angekündigte Verspätung war mittlerweile verstrichen. Inzwischen hatten wir weitere Bekannte auf dem Bahnsteig getroffen,



Der Sonderzug der Berliner Eisenbahnfreunde (VT 95 + VB 142) steht zur Abfahrt bereit (Foto: Rolf Thien)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 14

darunter auch Ingrid Schütte (Vorstandsmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des VDMT). Mit etwas über einer halben Stunde Verspätung ging es dann endlich weiter in Richtung Berlin. In flotter Fahrt verließen wir Hannover – bis Lehrte. Der Zug verlangsamte die Fahrt und hielt schließlich ganz. Durchsage der (sehr netten) Zugchefin: „Auf Grund einer Zugevakuierung ist die Strecke in Richtung Wolfsburg gesperrt. Sobald weitere Informationen vorliegen, melde ich mich wieder". Also weitere Verspätungen. Die Verspätungen vor Hannover sollten übrigens aus einem Stellwerksausfall im Raum Bochum – Dortmund entstanden sein. In Lehrte sah ich auch den bereits bekannten Autozug mit der auffälligen blau-gelben Lok wieder, der uns bei unserem Aufenthalt in Hannover überholt hatte. Da hätte man ja auch eigentlich per Anhalter mit ähnlicher Fahrzeit mitfahren können, war mein Gedanke. Unsere Abteilgemeinschaft, neben Rolf und mir noch eine junge Frau auf dem Weg zu ihrem Freund in Berlin sowie ein Ehepaar, das am frühen Abend



Ausstellung über Gleisbau im Heidekrautbahnmuseum der Berliner Eisenbahnfreunde (Foto: Günter Waßmann)

bereits eine Verabredung mit Verwandten in Berlin hatte, sahen die Zugchefin zu ihrer Sprechstelle eilen. Also Abteiltür auf, da der Lautsprecher im Abteil nicht zu verstehen war. Durchsage: „Auf Grund der Streckensperrung wird unser Zug über Braunschweig umgeleitet. Wir werden dadurch Berlin mit einer Verspätung von etwa einer Stunde erreichen. Weitere Informationen gebe ich ihnen in Kürze". Also ging die Fahrt erst mal weiter. Kurze Zeit später sahen wir die Zugchefin wieder zur Sprechstelle eilen. Also wieder Tür auf und zuhören. Durchsage: „Die planmäßigen Halte in Wolfsburg und Stendal müssen leider entfallen. Dafür halten wir außerplanmäßig in Braunschweig Hbf. Reisende nach Wolfsburg und Stendal bitten wir in Braunschweig Hbf umzusteigen". Also stand fest, die Möglichkeit über die Weddeler Kurve von Braunschweig in Richtung Wolfsburg zu fahren, konnte nicht genutzt werden. Mal sehen, wie die Abenteuerfahrt weitergehen würde. Die Reise führte uns dann über Helmstedt weiter in Richtung Magdeburg. Magdeburg Hbf wurde ohne Halt durchfahren. Wohin sollte uns die Reise dann führen? Alsbald überquerten die Elbe und den Umflutkanal. Damit war klar: die Fortsetzung der Reise führte uns über den



Bahnbetriebswerk Anhalter Bahnhof auf der Modellanlage im Deutschen Technikmuseum (Foto: Günter Waßmann)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 16

Trennungsbahnhof Biederitz, dann nach Genthin, weiter über Brandenburg Hbf und dem Zentrum des Obstanbaues, Werder an der Havel. Übrigens: Vom Bordservice war auf der Fahrt nicht viel zu sehen. Irgendwann konnten wir die letzten beiden Pötte Kaffee abgreifen. Für unseren Mitreisenden im Abteil blieb leider nur noch Tee übrig. Zwischendurch immer wieder Ansagen der Zugchefin: „Auf Grund der Umleitung werden wir Berlin-Spandau mit etwa anderhalb Stunden Verspätung erreichen. Die Formulare zur Durchsetzung Ihrer Fahrgastrechte sind in diesem Zug leider nicht mehr vorrätig. Sie können Ihre Ansprüche an jedem Service-Point oder auch über das Internet anmelden". Die Fahrt ging durch weitläufige Wald- und Feldflächen. Unsere Mitreisenden im Abteil versuchten per Handy ihre Verwandten bzw. den Freund zu erreichen. Handynetze waren auf dieser Strecke aber nur in Ortsnähe vorhanden. Da musste man schnell sein; außerhalb der Orte brach das Netz sofort zusammen. Irgendwann erreichten wir dann den Berliner Außenring und schließlich auch Berlin-Spandau mit ca. einer Verspätung von einer Stunde und vierzig Minuten. Unsere Mitreisenden stiegen hier aus, um ihre längst hinfälligen Verabredungen zu treffen.

An unsere Direkt-Verbindung mit der Niederbarnimer Eisenbahn von Berlin-Gesundbrunnen nach Wandlitz um 17.33 Uhr war schon lange nicht mehr zu denken. Mal sehen, wie wir in Berlin weiterkommen können. Uns war bekannt, dass von Berlin-Karow jede Stunde ein Zug Richtung Wandlitz fahren würde. Zwischen Berlin-Gesundbrunnen und Berlin-Karow werden wir dann auf die S-Bahn angewiesen sein. Mit diversen Leidensgenossen, die wir auf dem Bahnsteig im Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen trafen, machten wir uns auf den weiteren Weg. Mit einer Verspätung von zwei Stunden erreichten wir dann um 20.01 Uhr endlich den Bahnhof Wandlitz. Eine große Kolonne machte sich auf den Weg zum Tagungsort „Waldhotel Wandlitz", wo bereits seit 19.00 Uhr der „Vorabendtreff" zur VDMT-Tagung stattfand. Nach der etwas umständlich Anmeldung (erst Anschrift und Unterschrift in eine Liste eintragen) schnell Zimmer beziehen, kurz frischmachen und ab in den Saal, um Hunger und Durst zu stillen. Der Abend endete mit vielen Gesprächen mit alten und neuen Bekannten aus der Museumsbahnszene.

Die VDMT-Tagung

Am Sonnabend stand nach dem Frühstück eine Besichtigung des Bw Bastorf der Berliner Eisenbahnfreunde, dem Ausrichter der VDMT-Tagung,

auf dem Programm. Bastorf liegt eine Station vor Wandlitz in Richtung Berlin. In kleinen Gruppen machten sich die Tagungsteilnehmer auf den Weg. Die Anlagen der Berliner Eisenbahnfreunde befinden sich auf dem Gelände des Bw der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB). Den Museumsbahnern stehen dort eine Werkstatt mit Nebenräumen, eine Fahrzeughalle mit Ausstellungsräumen sowie Abstellgleise zur Verfügung. In der Werkstatt war bei unserem Besuch die Dampflok „Ampflwang" in Reparatur, die üblicherweise die Museumsbahnzüge zwischen Bastorf und der Endstation am Wilhelmsruher Damm in Berlin zieht. Die Lok hat in diesem Jahr Fristablauf. Da ein Einbau der Zugsicherung „PZB 90" in dieser Lok nicht möglich ist, wird diese keine neue Hauptuntersuchung (HU) erhalten. Stattdessen soll die Lok „65 1057" eine HU erhalten. In der Fahrzeughalle ist u. a. die komplette Donnerbüchsen-Garnitur des Vereins trocken und vandalismussicher abgestellt, ebenso die Triebwagen-Garnitur bestehend aus VT 95 und VB 142. Nach einem Rundgang durch die Anlagen inklusive der sehenswerten Ausstellungsräume über die Geschichte der „Heidekrautbahn" und des Vereins wurde die Rückfahrt zum Tagungsort angetreten, da ab Mittag die eigentliche Tagung beginnen sollte.



Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 18

Die Tagung begann mit einem kleinen Imbiss in Form belegter Brötchen. Nach der Eröffnung der Tagung durch den VDMT-Vorsitzenden, Günther Steinhauer, folgte eine kurze Vorstellung des gastgebenden Vereins durch den 1. Vorsitzenden, Kurt Tatzel. Danach folgten die nachstehenden Redebeiträge, die teilweise mit Bildern und Zeichnungen unterstützt wurden:

20 Kilometer Bahnnachbarn – ein Erfahrungsbericht

Jürgen Lange von der Kandertalbahn schilderte in seinem Beitrag anschaulich die Probleme mit den Anwohnern, die wohl viele Museumsbahner nur allzu gut kennen. Genannt seien hier die Stichworte Dampf, Lärm (u. a. durch Pfeiffen an Bahnübergängen), Arbeiten am Wochenende oder auch nur der Anblick von Schrott (bei Museumsbahnen Arbeitsvorrat genannt).

Förderpreise für Museumsbahnen

Rainer Balzer von der Stiftung Deutsche Eisenbahn (SDE) berichtete über die Möglichkeit, einen der jährlichen Förderpreise zu bekommen.

Schürze oder nicht? Ein Beitrag zum Erscheinungsbild von Museumsfahrzeugen am Beispiel der 01 150

Ingrid Schütte(VDMT) berichtete über den Streit über die Dampflok 01 150. In diversen Foren und Publikationen wird über das künftige Aussehen der Lok gestritten (mit Frontschürze oder ohne, beides war bei der Lok irgendwann vorhanden), die von einem engagierten Lokführer mit Hilfe von Spendengeldern wieder hergerichtet wird.

Nach einer kurzen Kaffeepause folgte dann die **ordentliche Mitgliederversammlung des VDMT.** Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, Rechenschafts- und Geschäftsbericht, Bericht der Rechnungsprüfer usw. stand die Wahl des Pressesprechers auf dem Programm. Ingrid Schütte wurde einstimmig wiedergewählt. Weiterhin standen die Planung für die kommende Verbandsarbeit und der nächste Haushalt sowie das Thema „Vorstandsarbeit und Referenten – Gedanken zur Zukunft" auf der Tagesordnung. Unter dem Punkt „Verschiedenes" wurde u. a. festgelegt, das in Zukunft (nach Abarbeitung der bereits feststehenden Ausrichter) die Tagungen bei den Museumsbahnen stattfinden sollen, die noch keine Tagung ausgerichtet haben. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgten Berichte aus der Arbeit des VDMT und seiner Mitglieder:

Marketing – eine Empfehlung ist unbezahlbar

Ingrid Schütte berichtete über die Bedeutung von Marketingmaßnahmen

Erfahrungsbericht über den Facebook-Auftritt der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde

Erfahrungen und Tipps über die Facebook-Nutzung von Joachim Kothe

20 Jahre VDMT

Ein Rückblick vom VDMT-Vorsitzenden Günther Steinhauer

Einsatz von Bürgerarbeitern

Unser Vereinsvorsitzender Rolf Thien berichtete in einem Kurzbeitrag über den Einsatz von Bürgerarbeitern bei der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa

Volker Dietel vom Deutschen Dampflok Museum gab Informationen über den Tagungsort und den Ablauf der Herbsttagung 2013, die in Neuenmarkt-Wirsberg und Kulmbach stattfinden wird.

Nach dem offiziellen Teil wurde der Tag mit dem Abendbuffet und weiteren Gesprächen in netter Runde unter Museumsbahnkollegen beendet.

Das Programm am Sonntagvormittag stand unter dem Motto „Aktuelle Entwicklungen im Eisenbahnrecht":



Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.
27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.

Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.

Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.

3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.

Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 20

Götz Walter vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), bei dem der VDMT Mitglied ist, berichtete über **„Erfahrungen zur Erteilung von Sicherheitsbescheinigungen und zum Sicherheitsmanagementsystem „.**

Joachim Hillenbrand gab aktuelle Hinweise zu möglichen **Auswirkungen von TEIV** (Transeuropäische Eisenbahn-Interoperabilitätsverordnung) **und ECM** (Entity in charge of maintanance ➔ für die Reparatur zuständige Stelle) auf Museumsbahnen.

Zum Abschluss gab Dr. Harald Elsner einen aktuellen Bericht aus der Tätigkeit der Arbeitsgruppe **Sicherheitsbescheinigung** des VDMT.

Um 11.30 Uhr machten sich die Tagungsteilnehmer auf den Weg zum Bahnhof Wandlitz. Die Fahrt mit der wie frisch aus der Fabrik aussehenden Schienenbusgarnitur der Berliner Eisenbahnfreunde führte über die Niederbarnimer Eisenbahn bis zum Karower Kreuz, anschließend über den östlichen Teil des Berliner Außenrings (u. a. vorbei am alten und neuen Flughafen Schönefeld) zum Bahnhof Südkreuz und nach kurzem Halt von dort über das alte Gleisvorfeld des ehemaligen Anhalter Bahnhofs (heute ein Parkgelände) zum Deutschen Technikmuseum. Während der Fahrt wurde von Mitgliedern der BEF ein Imbiss incl. Getränke gereicht. Im Technikmuseum war Gelegenheit zur Besichtigung insbesondere der Eisenbahnausstellung sowie zum Fotografieren des BEF-Triebwagen, einem weiteren VT 95 und einer V 200 des Deutschen Technik-museums. Neben den Original-Fahrzeugen beeindruckte die H0-Anlage des Anhalter Bahnhofs.

Auf dem Rückweg stiegen viele Teilnehmer der Tagung im Bahnhof Südkreuz aus, um ihre Züge für die Heimreise zu erreichen. Rolf Thien und ich hatten vorsichthalber eine Stunde Zeit für eventuelle Verspätungen eingeplant und konnten so noch ein wenig Reiseproviant einkaufen und uns im Bahnhofsbereich noch ein wenig umschauen. Im 1. Klasse-Abteil können wir uns ja dann einen Kaffee servieren lassen.

Der Bahnhof Südkreuz ist eine hochmoderne Station aus Beton und Glas, die mit dem Bau des Berliner Hauptbahnhofs neu entstanden ist. Während im Untergeschoss die Fern- und Regionalzüge fahren, befinden sich die Bahnsteige der S-Bahn in der oberen Etage.

Rechtzeitig zur Abfahrt befanden wir uns am Bahnsteig ein. Ein IC-Zug ohne Lok stand auf dem Gleis, wo unser Zug in Richtung Westen fahren sollte. An der Informationsanzeige stand erstmal – nichts-. Die Zuglaufschilder an den Wagentüren lauten „Köln Hbf – Berlin-Südkreuz" also falsche Richtung. Wir dachten, der Zug wird wohl demnächst von

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 21

einer Rangierlok in die Abstellung gebracht. Irgendwann wurde dann der von uns zu benutzende IC angezeigt – aber die Wagenreihung bzw. die Wagennummern auf dem Wagenstandsanzeiger passten irgendwie nicht zu der dort stehenden Zugeinheit. Inzwischen war die Zuglok aufgetaucht (BR 101) und wir beschlossen mal am Zug entlang zu laufen. An der Treppe tauchten dann zwei Herren in Eisenbahnerkleidung auf. Frage: „Fährt dieser Zug nach Köln?"Antwort: „Ja, wir fahren nach Köln." Frage: „Dann ist aber die Wagenreihung verkehrt herum?" Antwort: „Wir fahren aber auch in verkehrter Reihung nach Köln!" Also einsteigen und Abteil suchen. Bald ging die Fahrt los; ab Berlin Hbf war der Zug dann gut gefüllt. Die obligatorische Durchsage des Zugpersonals: „Wir begrüßen Sie im IC der Deutschen Bahn auf der Fahrt nach Köln. Wir bitten um Beachtung, das dieser Zug kein Bordbistro führt". Wie war das mit dem Service am Platz in der 1. Klasse? Müssen wir eben auf den mobilen Service (im Volksmund „Saftschupse" genannt) zurückgreifen. Wie wir feststellen mussten, gab es den aber auch nicht. Zumindest ging die Fahrt ohne weitere Probleme weiter – zumindest bis Hannover.

Sonntagabend in Hannover Hbf – reichlich Betrieb und volle Bahnsteige. Umsteigen in den IC in Richtung Bremen. Informationen kommen als Anzeige und auch als Durchsage: Wagen 12 geschlossen. Hatten wir nicht unsere Plätze in Wagen 12? Rolf Thien nickt mit dem Kopf: Glaube ja. Der Zug läuft ein. Wagen 12 ist zwar dunkel, aber da sitzen ja noch Fahrgäste drin! Also nichts wie rein. Beim Warten an der Tür stellen wir aber fest, das eine Zugbegleiterin den Wagen räumt. Torben Kluwe vom DHEF, der vor mir steht, fragt eine aussteigende Zugbegleiterin, wo denn die reservierten Plätze der 1. Klasse zu finden wären. Keine Antwort – und schon ist die Dame verschwunden. Also 1. Klasse gibt es nicht – suchen wir uns eben Plätze in der 2. Klasse. Auch das ist gar nicht so einfach, denn der Zug ist am Sonntagabend gut besetzt. Mit Mühe finden Rolf und ich zwei freie Plätze. Ehemaliger Interregio-Wagen – man sitzt praktisch Knie an Knie – und zu trinken gibt es diesem Zug natürlich auch nichts. Durstig erreichen wir dann Bremen. Hier erst mal nach unten – wir haben ja ein wenig Zeit. Gelegenheit, einen großen Cappuccino zu trinken – das wurde aber auch höchste Zeit. Im RE nach Bremer-haven noch einen netten Plausch mit dem Zugchef – müde und erschöpft von den Ereignissen des Wochenendes landen wir wieder in der Heimat. Immerhin gab es im Nachhinein rund zwanzig Prozent des Reisepreises als Erstattung zurück. Wenn einer eine Reise tut… ***(gw)***

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 22

Saisonauftakt 2013

Auch in diesem Jahr sollte traditionsgemäß die Saison mit der Osterfahrt eröffnet werden und in die warme Jahreszeit gestartet werden. Das hat jedoch nur bedingt funktioniert. Aber der Reihe nach:
3 Tage vor der Osterfahrt stand es noch in den Sternen, ob wir tatsächlich die Räder in die neue Saison ans Laufen bringen könnten. Stand doch unsere V 65 zur Reparatur bei der EVB in Bremervörde. Würden die Ersatzteile pünktlich eintreffen? Könnten sie dann noch fristgerecht eingebaut werden? Musste die Lok doch auch noch zurück nach Beers überführt werden. Schon wurden wieder böse Gedanken geweckt: Müsste, wie in der vergangenen Saison, erneut eine Sonderfahrt abgesagt werden? Was würde das für ein Zeichen in der Öffentlichkeit setzen! Eine Absage sollte es daher eigentlich nicht geben. Rolf Thien dachte schon laut über Alternativen nach: eine V 100 der EVB anmieten – was würde das wieder kosten! Wohl wieder kein Einnahmenüberschuss! Aber eine Absage wäre für das Image ebenso fatal. Dann doch lieber in den sauren Apfel „Anmietung" beißen. Die Überlegungen um die Lok wurden auch nicht einfacher dadurch, dass am Gründonnerstag erst 3 Voranmeldungen in der Geschäftsstelle eingegangen waren. Wer wollte auch schon bei konstanten Minustemperaturen und einem eisigen Ostwind in Knüppelholz auf den Osterhasen warten? Würde der sich angesichts des weit und breit nicht erkennbaren Frühlings überhaupt sehen lassen? Wäre er in weißem Fell als Schneehase erschienen, hätten wir ihn ohnehin in dem vielen Schnee, der immer noch im Wald lag, kaum entdecken können.



Das Schaffner-Team Ingo und Sven Gedamke (Foto: Günter Waßmann

Die Osterfahrt schien unter keinem guten Stern zu stehen!
Am Gründonnerstag kam dann endlich der ersehnte Anruf aus Bremervörde. Die Lok war repariert und

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 23

konnte am Karfreitag nach Beers überführt werden. Die Trassen wurden bestellt und Fahrpläne erstellt. André sollte Lokführer sein und Jan Hendrik der Rangierer. Am Karfreitag um 12:24 Uhr rollten die Räder der V 65 als LZ-Fahrt gen Bederkesa – nicht ohne eine gründliche Vorbereitung der Lok durch unseren Lokführer. Viele bewegliche Teile wurden abgeölt und die Lok vorgewärmt. Da die Lok in der Wartungshalle der EVB stand, konnten die Arbeiten im Warmen durchgeführt werden. Gegen 16:00 Uhr stand unser gutes Stück wieder wohl behütet in unserer eigenen Halle! Die erste Hürde zur Osterfahrt war erfolgreich genommen.

Aus den nur 3 Voranmeldungen waren bis Freitag-Nachmittag mittlerweile 112 geworden. Auch diese Hürde schien gekommen. Der Zug würde also am Samstag recht ordentlich gefüllt sein. Der Saisonauftakt konnte kommen!

Samstag zu früher Stunde war das Lokführer- und Rangiererteam als erstes vor Ort und rüstete die V 65 für die erste Sonderfahrt des Jahres auf. Bis zur Abfahrt des ersten Zuges um 9:50 versammelte sich auch die übrige Mannschaft am, um und im Bahnhof. Sollte doch wie gewohnt



Besuch beim Osterhasen in Knüppelholz (Foto: Günter Waßmann)

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 24

alles wieder perfekt sein. Die Servicemannschaft im Zug und im Bahnhof sorgte für das leibliche Wohl. Und schon vor der ersten Abfahrt war so mancher warme Kaffee gefragt. Lagen doch die Außentemperaturen immer noch um die Null Grad. Auch an diesem Morgen war die Landschaft wieder leicht mit Schnee überzuckert. Um den Zug wenigstens ein wenig vorzuwärmen, wurden die Waggons mit Gasheizlüftern auf angenehme Temperaturen gebracht. Schnell füllten sich die Abteile mit Familien; Eltern und Großeltern mit Kindern waren natürlich deutlich in der Überzahl. Einige nutzten die Gelegenheit wie zu Großmutters Zeiten mit dem Zug zum Einkauf in große Stadt zu fahren und erst mit dem letzten Zug nach Beers zurückzukehren – erkennbar an der einen oder anderen mitgeführten Plastiktüte.

Jeweils auf der Rückfahrt von Bremerhaven Hbf stoppte der Zug mitten im Wald an der ehemaligen Station Knüppelholz. Hätte dort am Waldesrand nicht der Osterhase (ein Kaninchen in einem Käfig) gestanden, so hätte man den Eindruck gewinnen können auf der alljährlichen Nikolausfahrt gewesen zu sein. Lag doch hier im Schatten der hohen Bäume noch reichlich Schnee. Wie schon in den Vorjahren stürmten die Kinder auf den „Osterhasen" zu und umlagerten ihn. Die Erwartungen wurden auch dieses Mal nicht enttäuscht: jedes Kind erhielt vom Osterhasen seine Ostertüte. Leuchtende Kinderaugen waren einmal mehr der Lohn für die fleißigen Hände der Museumsbahner und -bahnerinnen, die dafür gesorgt hatten, dass alles reibungslos klappte.

Auch die Zugbesatzung konnte sich dem fröhlichen Treiben auf dem Bahnsteig im Schnee von Knüppelholz nicht entziehen. Während die kleinen Kinder sich um den Hasen scharten, lieferten sich unsere etwas größeren Kinder – Lokführer Jürgen, Rangierer Jan Hendrik und Nachwuchsschaffner Sven- neben der Lok eine Schneeballschlacht….

Auch unsere gute alte V 65 gab in ihrem roten Kleid umgeben von weißem Schnee wieder ein schmuckes Bild ab!

Nach der letzten Fahrt zurück in Beers und anschließendem „klar Zug, Lok und Bahnhof machen" konnte man bei den Museumsbahnern viele zufriedene Gesichter sehen. Vielen Museumsbahnern konnte man es regelrecht anmerken: endlich geht es wieder los, endlich wieder Betrieb nach langer Winterpause. Wer hätte vor wenigen Tagen noch gedacht, dass sich alles so positiv entwickeln würde. Ein gelungener Auftakt für eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2013!! ***Ingo Gedamke***

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 25

PNE WIND

Passion for Energy

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 26

4. Modelleisenbahnmarkt der Museumseisenbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Am 16. 6. 2013 war es für viele endlich wieder soweit. Die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. veranstaltete zum 4. Mal ihren Modelleisenbahnmarkt im Güterschuppen des Beerster Bahnhofs.
Über das Jahr gesehen, gibt es im Norddeutschen Raum eine große Anzahl Modellspielzeugmärkte. Diese werden meistens professionell und in möglichst großen Hallen mit einem Maximum an Händlern durchgeführt. Gewollt anders ist es bei unserer Museumsbahn. Die ausgewählten und eingeladenen 5 Aussteller aus Bremen und Bremerhaven sowie die Museumsbahn selber sind keine professionellen Händler, sondern betreiben ihr Hobby und bieten jede Menge Second Hand Artikel für Modelleisenbahn und Modellautos aus Ihrem Fundus an.
Bei der Museumsbahn selber werden alle Aktivitäten ehrenamtlich ausgeführt.



Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 27



Am Stand der Museumsbahn, wie gewohnt an der Rampe im Drei-Achser-Umbauwagen direkt neben dem Güterschuppen, gab es wieder zahlreiche ausgediente Originalteile aus der älteren Eisenbahngeschichte zu erstehen.
Der Verkaufsstand wurde vom stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Günter Waßmann betreut und er gab auf alle Fragen rund um die Museumsbahn bereitwillig Auskunft.
Verkauf, Ankauf, Tausch oder unverbindliche Beratung oder einfach nur Klönschnack waren an diesem Tag die Hauptthemen im historischen Güterschuppen an allen Ständen.
Der Markt im Güterschuppen war von 10 – 17 Uhr geöffnet und über den Tag tummelten sich ca. 140 interessierte Eisenbahner und „Sehleute" an den Ständen.
Da auch gleichzeitig Fahrtag bei der Museumsbahn war und die historische Bahnhofsgaststätte sowie die Museumsausstellung geöffnet waren, kamen alle Interessengruppen auf ihre Kosten.
Diese direkte Kombination von Modelleisenbahn und realer Eisenbahn mit dem Flair des nostalgischen Güterschuppens und des Bahnhofs gibt

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 28

es nur in Bederkesa und macht den positiven Reiz dieser Veranstaltung aus. Dies wurde von vielen Besuchern lobend geäußert.
Das gewählte Konzept und die Händlerauswahl wird auch in Zukunft beibehalten, da sowohl die Händler als auch das Publikum diesen kleinen Markt mittlerweile zu schätzen wissen.
Die Vorbereitungen für solch eine Veranstaltung beginnen schon ca. 1 Jahr vor dem eigentlichen Termin.
Die lange Vorlaufzeit ist erforderlich um den Fahrplan mit der DB und die Diensteinteilung für das Personal abzustimmen.
Als nächstes werden ca. 3 Monate vor dem Markt die Werbeflyer gedruckt und regional sowie überregional verteilt.
Als letztes erfolgt die Werbung in den Presseorganen und im Internet.
In der Woche vor dem Markt beginnen dann die Arbeiter der Museumsbahn den Güterschuppen vorzubereiten, d. h. nach Absprache ausräumen, aufräumen, ausfegen, Beleuchtung kontrollieren, Tische und Stühle aus der Lokhalle zum Güterschuppen transportieren.
Am Samstag vor dem Markt trafen sich Günter Waßmann, Eva und Günter Kaiser um den Stand der Museumsbahn im Umbauwagen sowie die Tische für die Händler im Güterschuppen aufzubauen.



Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 29

Am Sonntag ab 07.00 Uhr begann dann der Aufbau der ersten Stände. Der Kassentisch war gerade aufgebaut, als auch schon gegen 10.00 Uhr die ersten interessierten Besucher bei Ute Koch an der (Spenden-)Kasse auftauchten und um Einlass baten.
Den ganzen Tag über wechselten sich Modelleisenbahn- und Autofans mit normalen „Sehleuten" ab.
Da bei der Museumsbahn natürlich an diesem Tag auch Fahrtag war, brachte die große Bahn der kleinen Bahn etliche Besucher in den Güterschuppen sowie in die Bahnhofsgaststätte.
Den Erfolg der Veranstaltung konnte man dann am Ende des Markttages an der Zahl der Besucher und an der Zufriedenheit der Händler ermessen.
Auch für die Museumsbahn war der Tag erfolgreich. Das gewählte Konzept für die Verbindung von Modellmarkt und Museumsbahn hat sich bewährt und soll im September fortgesetzt werden.

Günter Kaiser



Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 30

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Rolf Thien (Vorsitzender)	0 47 23-51 98
- Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	04 71-29 19 56
- Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	04 21-68 11 54
- Günter Kaiser (Schriftführer)	01 73/9 13 04 92
- Sigrun Prüter (Kassenführerin)	0 47 42-89 46
- Günter Meyer (Oberbau)	0 47 49-14 41
- Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	0 47 45-3 09
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe ,, Das Stellwerk'', Bremerhaven

Geschäftsstelle: Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Matthias Szymanowski	01 74-20 33 87
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80
Örtliche Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,-, Familien 56,- Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,-.

Impressum:
Die ,,Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.'' werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik), Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk).
Die ,,Mitteilungen'' erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.

aktiv für den Kunden!

Wir sind der starke Partner für die Landwirtschaft und der Bevölkerung im ländlichen Raum.

Agrar
- Getreide/Raps
- Futtermittel
- Saatgut
- Dünger
- Pflanzenschutz

Energie
- Heizöl/Diesel
- Holzpellets
- Erdgas
- sonstige Brennstoffe
- Tankstellen

Raiffeisen-Märkte
- Haus und Garten
- Reitsport
- Heimtier
- Motoristik
- Bekleidung
- Spielwaren
- Heimwerker
- Kleinmotoren-Werkstatt

Baustoffe
- Hochbau
- Tiefbau
- Innen-, Holz- und Trockenausbau
- Gartengestaltung
- Bedachungen
- Bauelemente
- Fliesen
- Lieferservice









Raiffeisen Weser-Elbe eG

Raiffeisen Weser-Elbe eG • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Bad Bederkesa
Tel.: 04745 9447-0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

Mitteilungen Heft 122-1_Mitteilungen.qxd 11.07.2013 13:44 Seite 32

Garantiert KSK.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Sie in allen finanziellen Fragen kompetent unterstützt? Sozusagen einen Partner fürs Leben? Der idealerweise immer persönlich für Sie da ist und Ihnen stets unkompliziert zur Seite steht? Dann haben Sie diesen mit der KSK gefunden. Denn genau das garantieren wir Ihnen mit unserem KSK-Qualitätssiegel. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.